

Nro.	1481.		
7512	Dec. 31.	Wien.	gibt der Stadt Ravensburg das Privilegium, dass bey Geldschulden, die klar und bewiesen sind, keine Appellation bey ihr Statt finden dürfe. Pön 50 Mark Goldes. Lünig, R. A. XIV. 230.
—————			
	1482.		
7513	Jän. 2.	Wien.	K. Friedrich bestätigt die Statuten und Ordnungen der Stadt Nördlingen. Lünig, R. A. XIV. 35.
7514	— 5.	—	ertheilt eine Bestätigung über einen von weil. seinem Bruder Erzherzog Albrecht den Bürgern und Leuten des Marktes zu Hofkirchen verliehenen Freyheitsbrief, so viel Kufen Salz ein- und auszuführen, als sie überkommen mögen. Geh. H.-Archiv.
7515	— 5.	—	weist nach Errichtung des Bisthums Wien, dem dortigen Dompropste (bey St. Stephan) neuerdings seine Dotation an. Pön 100 Mark Goldes. Geh. H.-Archiv. (Abschrift.)
7516	— 7.	—	ertheilt dem Hanns Keller einen Gabbrief über 2 Stöcke und einen Theil des Hofes an dem Haus bey den mindern Brüdern in der Schenkenstrasse zu Wien. Geh. H.-Archiv.
7517	— 11.	—	befiehlt dem Sigmund Prueschink, das Schloss Kalnperg, so von den Feinden beschädigt worden, wieder zu bauen, und vergönnt dazu für jeden Dreyling Wein 3 Schill. Pfen. Mauth zu nehmen. Geh. H.-Archiv.
7518	— 14.	—	Im Streite des Wazlaw Wulczko von Zinau mit dem K. Friedrich über ihre gegenseitigen Forderungen entscheiden die Schiedsmänner, dass Ersterer vom K. Friedrich noch 28,623 Pf. und 88 Pfen. zu fordern habe. Geh. H.-Archiv. S. Kurz's Oesterr. unter K. Friedr. IV. II. Th. p. 163. Note b).
7519	— 23.	—	Cardinal Georg von Passau entscheidet als Schiedsrichter über die Forderungen Balthasar's von Weispriach, Landeshauptmanns von Kärnthen, und seiner Söldner an K. Friedrich. Geh. H.-Archiv. S. Kurz's Oesterr. unter K. Friedr. IV. II. Th. p. 163. Note a).
7520	— 30.	Grellenstein.	K. Friedrich erhält von Wolfgang Dachpekh zum Grellenstein einen Brief, worin dieser zu Folge kaiserl. Befehls seine von einer Rotte erlittenen Schäden specificirt. Geh. H.-Archiv.
7521	Febr. 7.	Wien.	erhält von Jörg Schrott einen Pflegerevers über das Schloss Pottenburg, auf 8 Jahre. Geh. H.-Archiv.
7522	— 24.	—	erhält von Hanns Gandel einen Pflegerevers über die Nutzen und Renten, so zum kaiserlichen Schloss Hespach gehören, bis auf kaiserl. Widerruf; für jährliche 200 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv.
7523	— 26.	—	annullirt den Pflegerevers des weil. Christoph Rueber, über das Schloss Kallnberg, für dessen Witwe Barbara. Geh. H.-Archiv.
7524	März 4.	—	erhält von Hironimus Stainberger einen Pflegerevers über das Stadtgericht zu Baden auf 1 Jahr, für 12 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv.
7525	— 5.	—	befiehlt dem Propste zu St. Florian, das Stift zu befestigen. S. Kurz's Oesterr. unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 271—272. Beyl. N. 50.
7526	— 5.	—	befiehlt, dass alle Unterthanen, welche in dem Umkreise von 3 Meilen um St. Florian wohnen, bey dem Baue der dortigen Befestigung Roboth leisten sollen. S. Kurz's Oesterr. unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 272. Beyl. N. 50.
7527	— 14.	—	ladet den K. Wladislaw, auf des Reichsfiscals Anrufen, weil er (König) die, zu Folge des zu Nürnberg erfolgten Reichsschlusses, wider K. Matthias mit 400 Mann zu Ross und so vielen zu Fuss ihm zu leisten obgelegene Hülfe unterlassen hat, binnen 45 Tagen an seinem Hof zu erscheinen vor, um sich zu rechtfertigen. Geh. H.-Archiv.

Nro.	1482.		
7528	März 16.	Wien.	erhält von Wolfgang Leb einen Pfandrevers über das Schenkenamt, bis auf fernern Befehl, auf getreue Hand. Geh. H.-Archiv.
7529	—20.	—	belehnt den Leonhard von Herberstein mit der Veste Gutenhag und anderen Besitzungen aus der Verlassenschaft Reinprechts von Hohleneck. S. Kumar's Gesch. der Burg und Familie Herberstein. III. Th. p. 133—134. Beyl. N. 4.
7530	—23.	—	erhält von Jörg Grassawer einen Aufsandbrief über den Zehend auf einigen Gütern in der Regauer und Desselpruner Pfarr, den er Hannsen Pinnter verkauft hat. Geh. H.-Archiv.
7531	—24.	—	befiehlt den Ständen und Unterthanen seines Reiches, den Leonhard von Herberstein in dem zu Lehen empfangenen Hohleneck'schen Besitzungen nicht zu stören, sondern ihn vor jeder Beeinträchtigung zu schützen. S. Kumar's Gesch. der Burg und Familie Herberstein. III. Th. p. 135—136. Beyl. N. 5.
7532	—25.	Prag.	Der zwischen dem K. Friedrich und Könige Wladislaus am 11. October 1480 geschlossene und bis Lichtmess 1482 verlängerte Waffenstillstand wird neuerdings bis Margarethentag verlängert. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 166. Note a) 5.
7533	—28.	Wien.	K. Friedrich erhält von Jacob Hartmanner einen Pflegerevers über das Umgeld zu Baden, auf 3 Jahre, für jährliche 650 Pf. Pfenn.
7534	—29.	—	erhält von Ulrich Krumpelstetter einen Pflegerevers über das Gericht zu Linz, auf 2 Jahre. Geh. H.-Archiv.
7535	April 11.	—	begehrt von denen von Steyer, ihm auf Wiedererstattung 90 Ducaten zu leihen; dann Er dem König von Böhmen, wegen Enoth Leons von Rosenthal Schatzung 600 Ducaten nach dem gemachten Anschlag erlegen soll, mit welcher Summe Er sonst so bald nicht aufkommen könne. Bald hernach 3000 fl., innerhalb 8 Tagen zu erlegen, mit der Bedrohung, durch den Hauptmann ob der Enns einen Anschlag machen zu lassen, und sich der Ungehorsamen Leib, Hab und Gut zu versichern — wegen Annahme des Kriegsvolks gegen die Ungarn und Vertragung mit Wazlan Wultschkko. Um Pfingsten abermahl ein Anschlag auf die Stadt Steyer (wider Ungarn) entweder 40 Pferd auszurüsten und zu unterhalten oder wöchentlich auf einen 1 Gulden zu entrichten. Angef. Preuenhuber, 133.
7536	—13.	—	erhält einen Schuldbrief vom Propst Thomas und dem Convent U. L. Frauen Gotteshaus zu Klosterneburg, über 500 ungr. Ducaten - Gulden, in Jahresfrist zu bezahlen. Geh. H.-Archiv.
7537	—14.	—	ertheilt dem Veit von Giech und seinen Nachkommen einen Wapenbrief. Lünig, R. A. XXII. 196.
7538	—14.	—	erhält von Nicolesch Protowitz einen Pfandrevers über das Schloss Ort, für 2100 Gulden ungr. Ducaten, für welche Summe er es dem von Dachau abgelöst hat. Geh. H.-Archiv.
7539	—16.	—	erhält von Wolfgang Liechtensteger einen Pflegerevers über das Stadtgericht zu Vöcklabruck, bis auf fernern Befehl, für jährliche 20 Pf. Pfenn. Geh. H.-Archiv.
7540	—18.	—	erhält von Bernhard Karlinger einen Pflegerevers über das Amt der Herrschaft Tiernstein mit Zugehörung, doch mit einiger Ausnahme, auf 3 Jahre; für Abtragung einer kaiserl. Schuld von 800 ungr. Ducaten und 100 derselben für den Kaiser. Geh. H.-Archiv.
7541	—23.	—	erhält von Jörg Rosenhaimer einen Revers, dass er seinen Thurm und „Gesäss zum Geschiess,“ so ihm der Kaiser wieder gegeben, allzeit offenhalten, und in Jahresfrist 100 ungr. Ducaten - Gulden reichen wolle. Geh. H.-Archiv.
7542	—30.	—	erhält von Conrad Awer einen Pflegerevers über das Umgeld, Nutz und Renten zu Berchtersdorf, auf 4 Jahr, für 250 Pf. Pfenn. Geh. H.-Archiv.
7543	—30.	—	bestätigt den vom Erzherzog Sigmund der Stadt Kempten ertheilten Schirmbrief und das mit derselben geschlossene Bündniss. Geh. H.-Archiv.
7544	May 4.	—	befiehlt denen von Steyer, sie sollen mit ihrer Hülfe, neben dem Hauptmann ob der Enns, alsbald gen Ybs ziehen, dann der König von Ungarn sey im Anzug, das belagerte Schloss Merckenstein zu entsetzen. Angef. Preuenhuber, 134.

Nro.	1482.		
7545	May 7.	Wien.	erhält von den Brüdern Leopold und Bernhardin von Wching, im Nahmen des minderjährigen Sohnes ihres Eruders Wolfgang, Christoph, eine Verschreibung, dass, wenn ihr Mannsstamm absterben würde, das Schloss Sitzenperg dem Haus Oesterreich heimfallen soll. Geh. H.-Archiv.
7546	— 7.	—	verleiht dem Johann Waldner, k. Protonotar, als Reichslehen: „Den hof zu Redorff. Item einen hof zu Perpach vnd die zehendlin zu dem Zerzagelhof bey Nuremberg gelegen, so von Cuncz Weiss, k. püchsenmeister zu der Newenstat v. reiche zu Ichen gehabt warn vnd „durch s. abgang auch aus merklicher verhandlung Cunczen s. suns dem reich heymgefallen sein. Item „auch ein acker genannt der Prunlinssacker zwischen dem kleinen vnd grossen Geschaid. Item einen acker „bey der landtstrass zwischen dem Hereltsperg vnd dem Geschaid. Item einen acker am Stampach auch da- „selbs. Item 2 eckerlin oben am Kesswasserperg neben der landtstrass vnd ein hofstat zum grossen Geschaid „in dem dorf an der landtstrass gelegen. Item ein eckerlin stost an die Breytgass in der grundloch ge- „legen.“ T. 182.
7547	— 8.	—	gibt der Stadt Augsburg einen Sicherheitsbrief wider alle Freybriefe, die gegen ihre Privilegien streiten, in Betreff der Stadtsteuer, des Ungelts u. s. w. Lünig, R. A. XIII. 106.
7548	— 8.	—	gestattet der Stadt Augsburg, Aechter und Aberächter zu behausen. Lünig, R. A. XIII. 107.
7549	— 8.	—	gibt der Stadt Augsburg das Privilegium de non appellando (bey Processen mindern Belangs, nicht über 10 fl. rhein.). Pön 60 Mark Goldes. Lünig, R. A. XIII. 108.
7550	— 14.	—	Bischof Matthias zu Seckau verbindet sich, dem K. Friedrich, da derselbe die zum Bisthume gehörigen Schlösser eingezogen, ihm aber wieder zurückgestellt, alle Jahre 200 Ducaten lebenslang auszuzahlen. Geh. H.-Archiv.
7551	— 16.	—	K. Friedrich eximirt die Bürger und Bewohner der Stadt Augsburg von fremden Gerichten. Lünig, R. A. XIII. 110.
7552	— 18.	—	begehrt von der Stadt Steyer, dass sie sich bemühe, seinem Diener Augustin Lausserer, die reiche Bürgerstochter Elisabeth, Tochter des Peter Kappenfuss, zu verheirathen. Preuenhuber, 133.
7553	Juny 8.	Prag.	Der zwischen dem K. Friedrich und König Wladislaus am 11. October 1480 geschlossene und bis Margarethentag 1482 verlängerte Waffenstillstand wird abermahls his Weihnachten verlängert. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 166. Note a) 6.
7554	July 6.	Wien.	Sigmund Stuchsenhauser gibt dem K. Friedrich eine Urfehde, dass er wegen des Gefängnisses, aus dem ihn der Kaiser entlassen, Niemanden Feind seyn wolle. Geh. H.-Archiv.
7555	— 9.	—	K. Friedrich cassirt die den Herren von Barby zum Nachtheile der Stadt Hamburg gegebenen Freyheiten und bestätigt die Privilegien der Stadt Hamburg. Lünig, R. A. XIII. 955.
7556	— 11.	—	fordert von Bernhard Karlinger, Mauthner zu Stein, dass er dem Hanns Kastner, des Kaisers Diener, 500 ungr. Gulden als einen Vorschuss schicken soll. Geh. H.-Archiv.
7557	— 13.	—	erhält von Wolfgang Grafenwerder einen Entschlagbrief über 26 Pf. Gülten zu Baden, dafür ihm der Kaiser andere Güter gegeben habe. Geh. H.-Archiv.
7558	— 14.	—	ertheilt der Stadt Hamburg ein Privilegium, in Betreff der Niederlage und Stapelgerechtigkeit. Lünig, R. A. XIII. 956.
7559	— 29.	—	Jörg Heldj schwört dem K. Friedrich Urfehde wegen des Gefängnisses, aus dem er entlassen worden. Geh. H.-Archiv.
7560	Aug. 4.	—	K. Friedrich ertheilt der Apollonia, des Balthasar von Weispriach Hausfran, einen Schutz- und Schirmbrief, mit ihrem Hab und Gut. Geh. H.-Archiv.
7561	— 8.	—	ertheilt dem Sigmund Prueschink einen Anweisungsbrief über 4500 Gulden rhein., die Er an Sold zu bezahlen hat, auf den Aufschlag zu Sermingstein. Geh. H.-Archiv.
7562	— 8.	—	ertheilt der Stadt Ueberlingen das Privilegium, in ihrem Gebiethe nach Nothdurft An- und Anlagen zu erheben. Lünig, R. A. XIV. 544.
7563	— 9.	—	weist dem Wazlaw Wulczko von Zinau verschiedene Mauthgefälle für seine Forderung an, und verspricht ihm, innerhalb 6 Wochen 10,000 Pf. zu erlegen. Geh. H.-Archiv. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 169. Note a).

Nro.	1482.		
7564	Aug. 15.	Wien.	befiehlt dem Christoph Strewn zu wiederholten Mahlen ernstlich, so viel Mannschaft als möglich aus seiner Umgebung aufzubiethen, und bis Bartholomaei zu den Truppen aus dem Reiche stossen zu lassen, damit die Stadt und das Schloss Haimburg gerettet werde, die der König von Hungarn hart belagert. Archiv zu Riedeck.
7565	— 21.	—	erhält von Joachim Vannawer einen Pflegevers über das Schloss Wolkhenstein sammt Zugehörung bis auf kaiserl. Widerruf, für jährliche 200 ungr. Gulden und 100 Ducaten. Geh. H. - Archiv.
7566	Sept. 1.	—	erhält von Hanns Prawnsdorfer einen Aufsandtbrief über seine Zehende, Gülden und Güter zu Weitra, für seinen Sohn Thomas. Geh. H. - Archiv.
7567	— 21.	—	erhält einen Schuldbrief von Hanns Roll, über 100 ungr. Ducaten-Gulden, auf Ermahnen zu bezahlen. Geh. H. - Archiv.
7568	Oct. 12.	—	erhält einen Pflegevers von Achaz Prawn, über das Schloss Kammer im Attersee, auf ein Jahr, für 600 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv.
7569	— 15.	—	ertheilt des Wilhelm von Puchaim unehelichem Sohne Wolff die Legitimation und einen Wapenbrief mit Bestätigung des Gemächtes auf das Schloss Gmünd, auf die Herrschaft Rosenau und auf den Satz der Herrschaft Schrems. Geh. H. - Archiv.
7570	— 30.	Rom.	erhält vom Papste Sixtus eine Bulle, worin dieser den zum Stift Passau beförderten Bischof Friedrich dem Kaiser empfiehlt. Geh. H. - Archiv.
7571	Nov. 5.	Wien.	erneuert und bestätigt den Bürgern der Stadt Hagenau das von K. Friedrich I. erhaltene Privilegium der Freyheit von Zöllen. Schöpflin, Als. dipl. II, p. 419. N. 1402. (T. I. etc.)
7572	— 5.	—	bestätigt den Hagenauern die Freyheit von fremden Steuern und Gerichten. Schöpflin, Als. dipl. II, p. 419. N. 1403.
7573	— 8.	—	erhält für sich und das Haus Oesterreich einen Vermächtnissbrief von den Grafen Jörg, Ulrich und Hawg zu Werdenberg, über die Herrschaften und Grafschaft Voringen, Enslingen, Piffingen, Werenthal und Sigmaringen. Geh. H. - Archiv.
7574	— 17.	—	erhält einen Pflegevers von Hanns Zeller über das Schloss Kallnperg, bis auf Widerruf, mit Burghut. Geh. H. - Archiv.
7575	— 21.	—	erhält von Jörg von Potendorf einen Vermächtnissbrief über alle seine Schlösser, Herrschaften, Stadt, wenn er ohne Erben oder der Mannsstamm aussterben sollte. Mit einiger Ausnahme. Geh. H. - Archiv.
7576	— 24.	—	meldet den Gebrüdern Gotthard und Ulrich von Starhemberg, dass der König von Hungarn mit seinem Volk in eigener Person von Haimburg »herauf vnter das pirg zogen ist, etlich gesloss vnd befestigung an sich bracht habe vnd in der statt Wien ihn zu belegern »sich vnderstet«, sie sollen also sobald als möglich zu Hülfe eilen mit möglichst vieler Rüstung und Wehr, nach ihrem Versprechen in dem letzten Abschied der Landleute, so lieb ihnen seine kaiserliche Gnade ist, und bey »Verlierung ihrer Leben, Gnaden und »Freyheiten.« Archiv zu Riedeck.
7577	Dec. 5.	—	schreibt den Gebrüdern Gotthard und Ulrich von Starhemberg, wie sehr es Ihn befremde, dass sie den »lewten« auf den ihnen vom Haus Oesterreich verschriebenen »Herr-schefften« verbiethen, den »anslag etlicher pherd, die 5 monat anzuhalten zu wider-stanndt seiner veindt« zu geben, da Er doch als Landesfürst sich dieses vorbehalten habe; um also andere Massregeln zu vermeiden, sollen sie alsbald diess Geld abtragen lassen. Archiv zu Riedeck.
7578	— 9.	—	bestätigt das Vermächtniss, das Reinprecht von Walsee, sein Rath, hinsichtlich des Erb-Truchsess-Amtes im Fürstenthum Steyer zu Gunsten der Gebrüder Sigmund und Heinrich Pruschenck, im Falle, dass sein Mannsstamm aussterben sollte, machte. Abgedr. b. Wurmb. Coll. gen. p. 314.
7579	— 12.	—	ertheilt dem Jörg von Eckartsau einen Zusicherungsbrief, dass von seinen in der Herrschaft Meissau und daselbst umgelegenen Schlössern Zemla, Purksleintz, Sachsendorf, Frann-dorf, Wisent und Mülbach, die dem Feind abgenommen und zerbrochen worden, ohne dessen Wissen keines neu befestigt werden dürfe. Geh. H. - Archiv.
7580	— 14.	—	erhält von Jörg von Potendorf, obersten Erbschenken, einen Revers über den Tabor zu

Nro.	1482.		
			Hollnburg und den Aufschlag daselbst, so er bis zu Einnehmung der inbenannten Summen innehaben soll. Geh. H. - Archiv.
7581	Dec. 14.	Wien.	erhält einen Pflegerevers von Jörg von Potendorf über das Amt zu Harrenstain, für jährliche 400 Pf. Pf., auf Lebenslang. Geh. H. - Archiv.
7582	— 16.	—	erlaubt dem Sigmund Prueschink, seinem Hofmarschall und Kämmerer, so wie dessen Bruder und ihren Mit-Theilnehmern, in seinen Erblanden Bergwerke anzulegen; mit den gewöhnlichen Rechten. Wurmb. Coll. geneal. p. 249.
7583	— 18.	—	gibt dem Michel Töckhl das Stadtgericht zu Klosterneuburg bis auf Widerruf in Bestand, für jährliche 100 Pf. Pfen. Bestandgeld. Geh. H. - Archiv.
—			
	1483.		
7584	Jän. 10.	Wien.	K. Friedrich lässt den Bürgern und Leuten in seiner Herrschaft zum Struden, welche zu Unterhaltung einer Anzahl Söldner 200 Pf. Pfen. zu entrichten gehabt, wovon sie erst 100 Pf. Pfen. bezahlt haben, die übrigen 100 Pf. Pfen. nach, wegen anderweitiger Leistung. Archiv zu Grein.
7585	— 10.	Rom.	Papst Sixtus IV. schreibt dem K. Friedrich und bestärkt ihn in seinem Vorsatze, mit König Matthias von Ungarn den Frieden zu erhalten. Pray, Annal. Hung. IV. 159. (Ex Raynaldo.)
7586	— 11.	Wien.	K. Friedrich erklärt, dass die Bürger und Leute seiner Herrschaft im Struden zu keiner andern Roboth, als zum Schlosse Struden, ohne besondern kaiserl. Befehl gedungen werden sollen. Archiv zu Grein.
7587	— 11.	—	gibt dem Nicolaus de Popplaw einen Wapenbrief. D. D. 48.
7588	— 11.	—	gibt dem Herzog Sigmund von Oesterreich wegen geleisteter Hülfe gegen K. Matthias von Ungarn einen Schadlosbrief. Rousset, Suppl. au Corps dipl. I. P. II. p. 463.
7589	— 18.	—	erlaubt dem Administrator Johannes von Salzburg, einen Zoll von Wein und andern Waaren zu fordern. Lünig, R. A. VII. (III) 119. Angef. Cäsar, III. 574.
7590	— 23.	—	erhält von Hanns Hersprungker einen Pflegerevers über das Schloss Wildenstein sammt Zuehörnung bis auf kaiserl. Widerruf, mit gewöhnlicher Burghut. Geh. H. - Archiv.
7591	— 27.	—	gibt dem Nicolaus von Popplaw einen Palatinatsbrief und authorisirt ihn, 10 Doctores des can. Rechtes zu creiren. D. D. 48.
7592	— 28.	—	ertheilt dem Michael Marchfelder, seinem Diener, einen Schutz- und Schirmbrief über all sein Hab und Gut. Geh. H. - Archiv.
7593	— 31.	—	ertheilt dem Sigmund und Heinrich Prueschinkh einen Zuschlagbrief über 1700 Pf. und 80 Pfen., zu ihrem Aufschlag zu Sermingstain. Geh. H. - Archiv.
7594	Febr. 7.	—	ertheilt dem Lorenz Rosenstein zu Rackerspurg einen Schutz- und Schirmbrief über all sein Hab und Gut. Geh. H. - Archiv.
7595	— 12.	—	erhebt die Pfarrkirche zu Zwettel zu einer weltlichen Propstey. Marian, Gesch. d. östr. Kler. IV. 9. p. 14. Anhang.
7596	— 15.	—	erhält einen Revers vom Grafen Hugo von Montfort, dem er als Gerhab im Nahmen seiner 4 jüngern Brüder die Regierung des ihnen zugehörigen Antheils der Herrschaft Bregenz, bis auf Widerruf, übertragen hat. Geh. H. - Archiv.
7597	— 19.	—	erhält einen Aufsandbrief von Hanns Chramer, Caspar Stawdinger zu Aschach und Eustachius Pierrer, über den Hof zu Niedern Stokhach, so sie ihrem Vetter Wolfgang Tätzgern verkauft haben. Geh. H. - Archiv.
7598	— 28.	—	erhält von Clausen Ungelter, Bürger zu Ulm, eine Bittschrift um Verleihung des daselbst, vor U. L. Frauen Thor, bey St. Katharina gelegenen, vom Reiche zu Lehen rührenden Baumgartens. Geh. H. - Archiv.